

Sonderpreis **NACHHALTIGKEIT**

Bestevaer 36

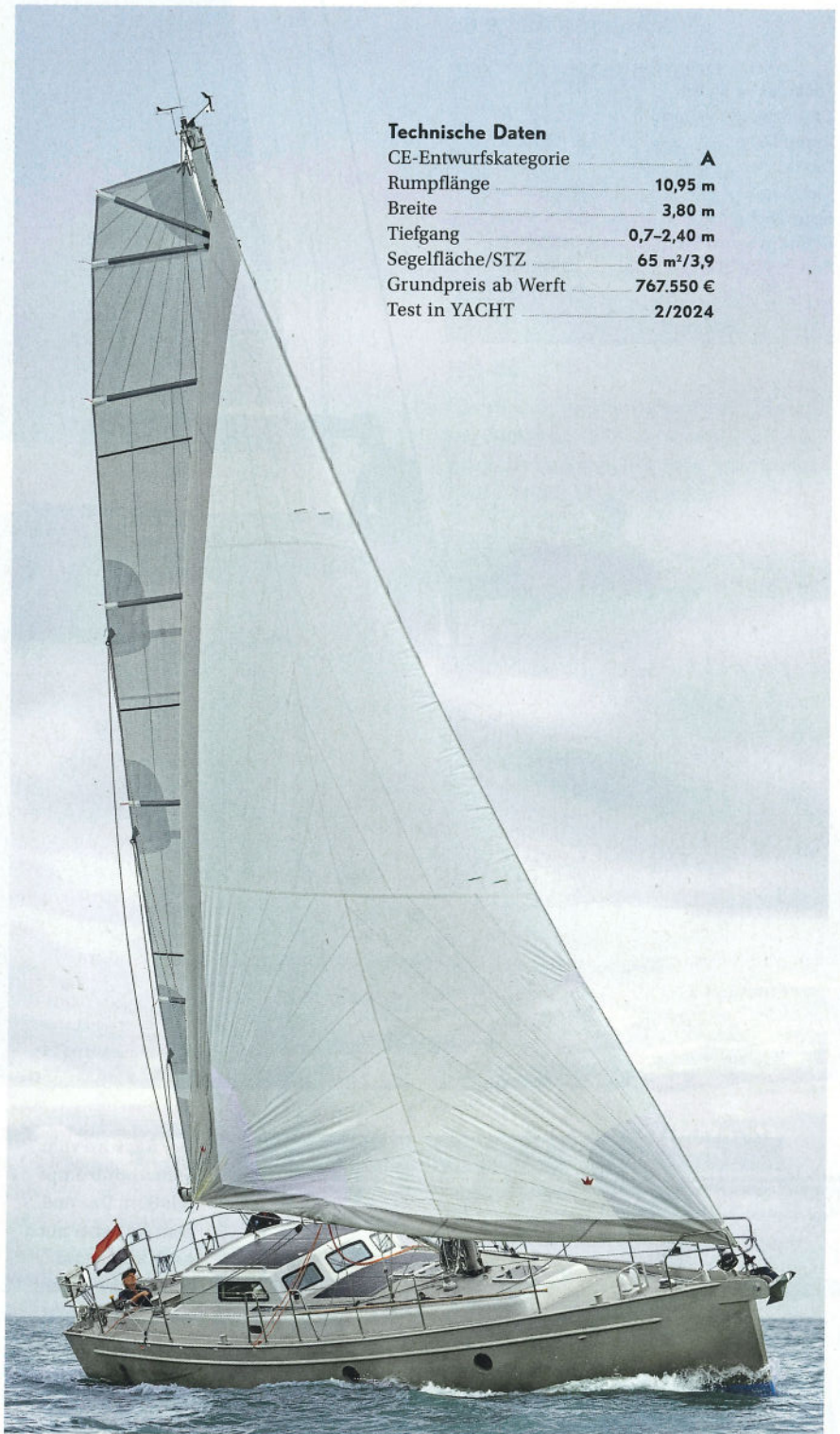
KM Yachtbuilders aus Holland haben die ökologisch interessanteste Neuheit des Jahres gebaut – auch, weil sie bewusst kompakt ist

Während die meisten Werften immer größere, voluminösere Yachten entwickeln, ging Konstrukteur Gerard Dykstra bei der Bestevaer 36 den genau umgekehrten Weg. Der Altmeister des Designs, berühmt für seine J-Class-Entwürfe, zeichnete ein langfahrtaugliches Boot im menschlichen Maß, das sich noch komplett von Hand bedienen lässt – ohne E-Winschen und Hydraulik. Dass sie ein Muster für nachhaltigen Yachtbau wurde, verdankt die kleine Bestevaer auch, aber nicht nur, dem Downsizing-Prinzip.

Tatsächlich geht sie in vielen anderen Punkten sehr viel weiter als bisher üblich in der Bootsbranche. Rumpf und Deck bestehen aus überwiegend recyceltem Aluminium. Das Deck bezieht seine Rutschfestigkeit aus der lediglich gestrahlten Oberfläche; es braucht also weder Antirutschfarbe noch -belag. Auf Wunsch wird die Holländerin von einem Oceanvolt-Elektromotor angetrieben; der Akku lässt sich unter Segeln rekuperieren oder mit einem Generator als Range-Extender nachladen. Solbian-Solarzellen mit knapp einem Kilowattpeak Leistung decken den laufenden Strombedarf. Selbst bei Segeln (Elvstrøm eXRP), dem Vollholz-Ausbau sowie der Dämmung des Rumpfes achtete KM auf geringstmöglichen Ressourcenverbrauch. Das ist nicht nur Marketing. Die Holländer haben die Bestevaer einer umfassenden Lifecycle-Analyse unterzogen und veröffentlichten diese auch. Ein Ansatz, der Schule machen sollte!



Neoklassischer Ausbau, offenes Layout. Die Bestevaer ist gemütlich und seegerecht möbliert



Technische Daten

CE-Entwurfskategorie	A
Rumpflänge	10,95 m
Breite	3,80 m
Tiefgang	0,7–2,40 m
Segelfläche/STZ	65 m ² /3,9
Grundpreis ab Werft	767.550 €
Test in YACHT	2/2024

DAS SAGT DIE JURY

„Es gibt Boote, die für einen Nischenmarkt gebaut werden und daher außerhalb ihres Zielpublikums kaum wahrgenommen werden“, stellt Lori Schüpbach fest, Chef der Schweizer „Marina.ch“. „Einige von ihnen verfolgen sehr wertvolle Ansätze – wie zum Beispiel die Bestevaer 36.“

Stärken

- + Umfassendes Öko-Audit
- + Vergleichsweise kleiner CO₂-Fußabdruck
- + Sehr breites Einsatzspektrum
- + Geschütztes Cockpit plus Deckshaus
- + Simple, aber geniale und robuste Details
- + - Rauer, unverkünstelter Explorer-Look

Schwächen

- Exorbitant hoher Grundpreis

